

Grußwort

von

Dr.-Ing. Ekkehard Schulz

Vorsitzender des Vorstands
der ThyssenKrupp AG

anlässlich der

Einweihung des Werkes CSA

am

18. Juni 2010

in Santa Cruz

Es gilt das gesprochene Wort.

Excelentíssimo Senhor Presidente da República, Luiz
Inácio Lula da Silva,

Excelentíssimo Senhor Governador do Estado do Rio de
Janeiro, Sérgio Cabral,

Excelentíssimo Senhor Prefeito do Município do Rio de
Janeiro, Eduardo Paes,

[Bürgermeister der Stadt Rio de Janeiro]

Demais autoridades presentes,

[anwesende Vertreter des öffentlichen Lebens]

Sehr geehrter Herr Botschafter der Bundesrepublik

Deutschland, Herr Wilfried Grolig,

Prezadas Senhoras e Prezados Senhores,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Caras Colaboradoras e Caros Colaboradores,

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

É com grande satisfação que eu os recebo aqui hoje,

Es ist mir eine große Freude, Sie hier begrüßen zu können,

nesta tão importante data para nós, bem como para o

an diesem Tag, der für uns so wichtig ist, wie für Brasilien.

Brasil.

Agora, peço que os Senhores me deixem continuar meu

Jetzt möchte ich die Anwesenden bitten mir zu gestatten, meine Rede

discurso em alemão, pois português é realmente muito

weiter auf Deutsch zu halten, denn Portugiesisch ist wirklich sehr

difícil para um alemão.

schwierig für einen Deutschen.

Im September 2006 haben wir hier in der Bucht von Sepetiba auf einer grünen Wiese den Grundstein für ThyssenKrupp CSA gelegt. Damals bedurfte es viel Fantasie, um sich dieses beeindruckende Hüttenwerk vorzustellen, in dem wir heute stehen. Das Werk ist das modernste und das umweltschonendste weltweit, es ist die am meisten Arbeitsplätze schaffende Investition der vergangenen 20 Jahre in Brasilien und eines der größten Investments in der Geschichte dieses wunderbaren Landes.

Obrigado, Danke will ich allen sagen, die an diesem gigantischen Projekt beteiligt sind und waren: Die vielen engagierten Brasilianer, aber auch meine deutschen Landsleute, die sich dank der herzlichen Gastfreundschaft schon fast als Brasilianer fühlen dürfen.

Ein ganz besonderer Dank gilt aber Ihnen, Herr Präsident Luiz Inacio Lula da Silva. Sie haben unseren Bau von Beginn an mit größtem Rückhalt begleitet. Ihre Regierung war in der Projekt- wie in der Bauphase immer ein

verlässlicher und kompetenter Partner. Vielen Dank, lieber Herr Präsident, für Ihre Unterstützung und für Ihre Freundschaft! Ich möchte persönlich anmerken, dass die vielen Zusammentreffen mit Ihnen – zuletzt bei Ihrem Deutschlandbesuch im vergangenen Dezember in Berlin und in Hamburg – für mich immer mit sehr positiven und anregenden Gesprächen verbunden waren.

Mein Dank gilt natürlich auch Herrn Gouverneur Sergio Cabral ebenso wie Herrn Bürgermeister Eduardo Paes. Sie haben mit großem Engagement und mit viel Leidenschaft die Rahmenbedingungen geschaffen, damit diese enorme Investition, die größte in Südamerika und auch die größte in der Unternehmensgeschichte von ThyssenKrupp, Wirklichkeit werden konnte.

ThyssenKrupp ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern, und selten haben wir solch eine Unterstützung erfahren, wie durch Sie Herr Präsident, Herr Gouverneur, Herr Bürgermeister. Hier in Santa Cruz, in Itaguaí und in der weiteren Nachbarschaft werden die Menschen von ThyssenKrupp CSA profitieren. Das haben Sie möglich gemacht. Sie haben mit Ihrem Einsatz das Fundament für stabiles, nachhaltiges industrielles Wachstum der Region

ermöglicht. Ein Wachstum, von dem die Bevölkerung großen Nutzen haben wird.

Mein ganz besonderer Gruß gilt an dieser Stelle unseren brasilianischen Mitarbeitern, den Frauen und Männern, die Teil der ThyssenKrupp Familie geworden sind. Sie beantworten hier mit Ihrem Können und Ihrem Fleiß täglich die Frage, warum Brasilien in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten Partner auf der Weltbühne geworden ist.

Auch tragische Rückschläge wie der plötzliche Tod des verantwortlichen Vorstands Erich Heine haben sie nicht entmutigt, sondern angespornt. Liebe Frau Heine, ich möchte mich bei Ihnen mehr als herzlich dafür bedanken, dass Sie in dieser für Ihre Familie und Sie selbst so schlimmen Zeit von Südafrika nach Rio zur heutigen Feierstunde gekommen sind. Es ist uns eine große Ehre und Freude, Sie heute unter uns zu wissen. Ich möchte Ihnen versichern, dass wir bei ThyssenKrupp Ihrem Mann ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein weiterer Gruß gilt den zahlreichen Baufirmen, die unser Projekt umgesetzt haben. Die einzelnen Namen von

Firmen jetzt und heute herauszugreifen, würde zu weit führen. Bitte verstehen Sie meinen verbindlichen Dank als Dank an alle.

Last but not least, lieber Herr Agnelli, darf ich mich an unseren Partner wenden. Mit Vale verbindet ThyssenKrupp eine jahrzehntelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Bedeutung unserer strategischen Partnerschaft haben Sie im vergangenen Jahr mit der Aufstockung Ihres Anteils an unserem gemeinsamen Stahlwerk noch einmal eindrucksvoll unterstrichen.

Meine Damen und Herren,

ThyssenKrupp hat eine lange Tradition in Brasilien. Die ersten geschäftlichen Kontakte stammen schon aus dem 19. Jahrhundert. Brasilien ist mit weitem Abstand Nummer Eins unter unseren Märkten und Produktionsstandorten in Südamerika. Ohne die Menschen von CSA mitzuzählen, arbeiten 14.000 Brasilianer für ThyssenKrupp (inklusive CSA: 17.500 Mitarbeiter). Elevator, der Automotivebereich, Industrieservice sind nur einige Stichworte. Alle diese Unternehmen zeichnen sich durch eines aus:

hervorragende Mitarbeiter, die schnell moderne Technologien entwickeln und anwenden.

ThyssenKrupp CSA ist zentraler Bestandteil der globalen Wachstumsstrategie unseres Konzerns. In diesem integrierten Hüttenwerk werden fünf Millionen Tonnen Brammen pro Jahr produziert werden. Es umfasst einen Hafen, eine Kokerei und ein umweltfreundliches Gaskraftwerk, das auch den Bundesstaat Rio de Janeiro mit Elektrizität versorgen wird. Durch die Brammenlieferungen aus Brasilien mit besten Kosten und höchsten Qualitätsstandards können wir die Wachstumschancen in unserem Kernmarkt Europa und der Nafta nutzen. In Alabama errichten wir derzeit die modernste Produktionsanlage der USA für Qualitätsflachstahl und Rostfreiflachprodukte. 40 Meilen nördlich der Stadt Mobile entsteht in Calvert das neue ThyssenKrupp Werk mit Warm- und Kaltwalz- sowie Veredelungsanlagen. Dort und in Deutschland werden dann die Brammen aus Brasilien weiterverarbeitet.

Wir haben auch während der weltweiten Finanzkrise an diesen Investitionsplänen festgehalten. Wir waren uns immer sicher, die richtigen Entscheidungen getroffen zu

haben. Denn wir wollen unsere weltweite Top-Position im Markt für hochwertigen Qualitätsflachstahl nicht nur erhalten, sondern weiter ausbauen. Von Brasilien aus wird uns das gemeinsam mit unseren Mitarbeitern in Alabama und Deutschland gelingen!

Herr Präsident, Herr Gouverneur, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, Thyssenkrupp wird hier in Santa Cruz ein guter Nachbar sein. Modernste Technologie und hohe Umweltkriterien sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Für Brasilien gelten die hohen Standards, die wir auch in Deutschland anwenden. Corporate Social Responsibility ist für uns kein Fremdwort, sondern das Fundament unseres Handelns. Wir engagieren uns in den Kommunen, bilden junge Menschen aus, kooperieren mit Schulen und Universitäten. Ziel muss es sein, unseren Beschäftigten alle Möglichkeiten zur Weiterbildung und beruflichen Entwicklung zu sichern. 3.500 Menschen werden hier einen dauerhaften Arbeitsplatz erhalten. Indirekt wird die vierfache Zahl von unserem Projekt profitieren. Wohlstand für die Menschen in der Bucht von Sebetiba ist keine Illusion mehr.

Für den berühmten Schriftsteller Stefan Zweig, der hier in der Nähe in Petropolis lebte, war Brasilien ein Land mit unerhörter Lebenskraft, es war „o pais do futuro“. Das Land der Zukunft. ThyssenKrupp sieht das genauso!

Que o futuro do Brasil e da CSA seja próspero e positivo!

Auf eine prosperierende, positive Zukunft für Brasilien und ThyssenKrupp CSA!

Auf eine prosperierende, positive Zukunft für Brasilien und ThyssenKrupp CSA!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!